

Veranstaltungen

- **Gottesdienste** – 10:00 Uhr (mit live Übertragung auf kleineKraft.de)
Heiligabend: 15:30 Uhr Christvesper
25. Dezember: 10:00 Uhr Festgottesdienst
31. Dezember 17:00 Uhr Andacht
1. Januar - 10:00 Uhr Gottesdienst
- **Bibelstunde** – mittwochs 19:30 Uhr per Skype
- **Frauen-Gesprächskreis** – 2. Mittwoch im Monat - 9:30 Uhr
- **Podcast** zu Glaubensfragen und Bibelworten unter „Kleine Kraft“ auf iTunes und Google-Podcast und www.kleineKraft.de
- **Bibelkreis** - freitags 10:00 Uhr in Wangen
- **Seelsorgeangebote** – nach Absprache; Alle Informationen, Podcasts und Termine auf der Webseite:

www.kleineKraft.de

**Diaspora-Pfarramt
der Evangelisch -
Lutherischen Freikirche**

Gemeindezentrum
Ebnetstraße 1
88239 Wangen i.A.

Pastor Jonas Schröter
Lindenhofstr. 1, 88145 Hergatz
e-mail: pfarrer.jschroeter@elfk.de
Tel: (07522) 913340
Spendenkonto - IBAN: DE65700100800060323807

www.kleineKraft.de



**Weihnachts-
brief**

Ein gesegnetes Christfest
und Gottes Schutz und Segen
für das Neue Jahr!

**Lutherische Freikirche
Pastor Jonas Schröter
Wangen i.A.**

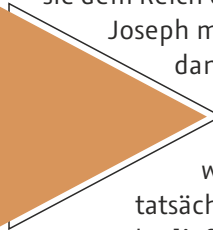
**Mache dich auf
werde licht**

**... denn dein Licht
kommt!**



Tatsächlich - Christ ist geboren

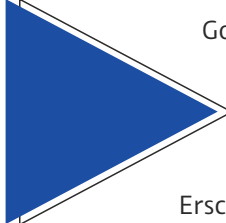
„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging ...“ Mit diesen Worten beginnt die bekannte Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium. Ein Kind wurde in einem Stall geboren. Es handelt sich um den Bericht von tatsächlichen Ereignissen. Es handelt sich um Geschichte, die in der Weltgeschichte verankert ist. Reporter und Berichterstatte ist der Arzt Lukas. Er berichtet von seinen detaillierten Recherchen, um auch alles wahrheitsgetreu wiederzugeben. Dann widmet er seinen Bericht einem vornehmen Römer, seinem Freund Theophilus.



Wir tun der Weihnachtsgeschichte unrecht, wenn wir sie dem Reich der Märchen zuordnen. Nein, Maria und Joseph mit ihrem Neugeborenen im Stall und dann die Hirten - das alles sind keine erdachten Figuren, die uns zu sentimental Gedanken anregen wollen. Maria betete ihr erstes Kind tatsächlich in eine Futterkrippe. Der König Herodes ließ tatsächlich alle kleinen Kinder in Bethlehem töten.

Die Weihnachtsgeschichte bringt Licht in unsere dunklen Tage, wenn wir uns einerseits klar machen, dass sich die Ereignisse tatsächlich zugetragen haben. Und doch brauchen wir mehr als die historischen Ereignisse, damit Weihnachten zu einem glanzvollen Fest wird. Nur wer den alten Prophetenworten Glauben schenkt, kann die Ereignisse von Weihnachten richtig deuten.

„Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.“ (Jes 9, 6) Gott selbst kommt in die Welt. Jesus war mehr als nur ein herausragender Prediger. Gott kümmert sich um seine Schöpfung. Und dann wird angekündigt, dass er sich aufopfern und leiden wird: „Er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. ... Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.“ (Jes 53,4-5)



Gottes ewige Welt ist gar nicht so weit entfernt, wie es im Alltag mitunter erscheinen mag. Gott handelte und griff ein in die Ereignisse dieser Welt. Sein Erscheinen veränderte die Welt in einem Maß, dass man bald anfang, die Zeitrechnung nach dieser Geburt zu berechnen.

Jesus – Gott und Mensch – verändert auch Ihr Leben. Wie können wir zurück finden zu der ursprünglichen Kraft der Weihnachtsbotschaft? Das lässt sich kaum mit wenigen Sätzen umfassend darstellen. Aber man kann es ausführlich nachlesen. In der Bibel, z.B. im Lukasevangelium, wird die Bedeutung der Geburt Jesu bis auf die persönliche Ebene heruntergebrochen. Lassen Sie sich einladen, in den langen Wintertagen die Bibel zur Hand zu nehmen (oder im Netz nachzuschlagen: bibleserver.com). Lassen Sie sich in diesem Jahr neu beeindruckt von dem, was die Geburt Gottes in dieser Welt für uns bedeutet: „Die Gnade Gottes ist jetzt sichtbar geworden, um allen Menschen die Rettung zu bringen.“ (Titus 2, 11)

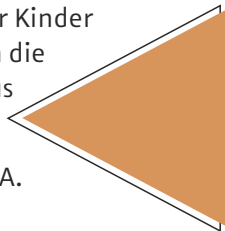
Was ist Lutherische Freikirche?

Wie passen „lutherisch“ und „Freikirche“ zusammen? Als „lutherische Kirche“ kennt man heute die großen Volkskirchen, die versuchen, es allen irgendwie recht zu machen. Freikirchen sind demgegenüber meist kleine Gemeinden mit einem ausgeprägten Profil, in denen sich Leute wegen ihres Glaubens engagieren.

Als Lutherische Freikirche versuchten wir das bessere aus beiden Welten zu vereinen. Wir taufen die Babys im Säuglingsalter. Wir singen in unseren Gottesdiensten die deutschsprachigen Choräle, die bereits vielen Generation Hoffnung und Kraft gaben. Wir bleiben bei der biblischen Botschaft des Evangeliums, wie sie in der Reformationszeit wiederentdeckt wurde. Statt auf großartige Stimmung legen wir Wert auf gründliches Bibelwissen und Unterweisung in der Lehre des Katechismus.

In unserem Gottesdienstraum fällt der Blick auf den Altar und das Kreuz als den Ort, wo sich unsere Gedanken sammeln und wo der Pastor mit der Gemeinde vor Gott tritt. Gott kommt zu uns durch sein Wort und durch die Sakramente.

Im Zentrum des Gemeindelebens steht Jesus. Gemeinsam hören wir auf das, was Gott uns in der Bibel sagt. In den Gottesdiensten, Bibelkreisen, Frauenstunden und dem Unterricht der Kinder geht es um die Botschaft, die uns durch die Gebote wahrüttelt und in der uns Jesus tröstet.



Unser Gemeindearbeit von Wangen i.A. aus richtete sich anfangs an verstreute Lutheraner im Alpenraum. Daher werden unsere Gottesdienste im Internet live übertragen. An vielen unserer Gemeindeveranstaltungen und am Unterricht der Kinder kann man per Videokonferenz teilnehmen. Sie sind eingeladen, sich auf unserer Webseite ein Bild zu machen.